

2011-01-27

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 17.11.2010

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:40 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Es fehlten:

Diakonisches Werk

Heinrich, Evelin

Vorsitz

Ledwa, Konrad

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Trocha, Harald

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Grabner, Isolde

Fraktion der FDP

Scheffler, Andrea

Evangelische Landeskirche

Damm, Carsten

Jüdische Gemeinde

Ehrend, Bozena

Jobcenter SGB II/Arge

Erleben, Katja

ASG e.V.

Gerlach, Karin

Ölmühle Roßlau e.V.

Ziska, Helmtrud

Verwaltung

Raschpichler, Gerd Dr., Beigeordneter für

Gesundheit, Sozia

Binus, Barbara

Dawal, Angelika

Günther, Beate

Klumpp-Nichelmann, Thomas

Miersch, Angela

Unentschuldigt

Unentschuldigt

Unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der gemeinsamen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoffmann, stellvertretender Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses (JHA) eröffnete die gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Gesundheit und Soziales und stellte für den JHA die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit für die heutige Sitzung fest. Im Anschluss begrüßte der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Soziales (GSA), Herr Gebhardt, seine Ausschussmitglieder. Er stellte für den GSA die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit für die heutige Sitzung fest.

2. Beschlussfassung der gemeinsamen Tagesordnung

Herr Hoffmann und Herr Gebhardt fragten an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden gemeinsamen Tagesordnung gibt.

Herr Puttkammer: Er stellte den Antrag, die BV „Masterplan Kultur“ von der Tagesordnung zu nehmen.

Herr Bierbaum: Er wies darauf hin, dass an stillen Feiertagen (Buß – und Betttag) keine Ausschusssitzungen stattfinden sollen.

Herr Gebhardt: Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ursprünglich die heutige Sitzung am 16.11. stattfinden sollte. Dieser Termin wurde auf den heutigen 17.11. verlegt, da am 16.11. die Sondersitzung des Hauptausschusses gemeinsam mit dem Finanzausschuss stattgefunden hat.

Herr Puttkammer: Er fragte nochmals an, ob der Einreicher die BV „Masterplan Kultur“ zurückzieht.

Dr. Raschpichler: Die BV wird nicht zurückgezogen. Er bittet darum, diesen TOP auf der TO zu belassen! Die Vorlage soll nur zur Kenntnis genommen werden. In der morgigen Sitzung des Kulturausschusses, will er sich über die weitere Verfahrensweise äußern.

Frau Grabner: Sie wies darauf hin, dass sie die Sozialplanung etwas spät bekommen hat. Aus diesem Grund stellt sie den Antrag, diese Vorlage als Information zu sehen und eine Sondersitzung zum Thema herbei zu führen.

Herr Gebhardt: Er bedankte sich zunächst bei der Verwaltung für die Erarbeitung der Sozialplanung. Die Unterlagen sind sehr umfangreich und in der heutigen Sitzung sollte keine Beschlussfassung erfolgen.

Dr. Raschpichler: Er fragte nach Vorschlägen für die terminliche Beschlussfassung, da die Beschlussfassung des Stadtrates im Dezember erfolgen soll.

Frau Andrich: Sie schlug vor, einen Termin für die Sondersitzung spätestens in der nächsten Woche zu finden!

Herr Gebhardt: Er schlug vor, beide BV von der TO zu nehmen und in einem informellen Teil in einer Sondersitzung zu behandeln.

Dr. Raschpichler. Er schlug vor, beide Vorlagen als Information in der heutigen gemeinsamen Sitzung zu behandeln.

Herr Hoffmann und **Herr Gebhardt** baten um Abstimmung zur Tagesordnung mit der Ergänzung, die beiden Beschlussvorlagen in Informationen umzuwandeln.

Abstimmungsergebnis JHA: 12 / 0 / 0

Abstimmungsergebnis GSA: 5 / 0 / 2

3. Informationen

3.1. Information zum "Masterplan Kultur" Vorlage: DR/BV/330/2010/V

Herr Hoffmann übergab das Wort an Herrn Dr. Raschpichler.

Herr Dr. Raschpichler wies zu Beginn seiner Ausführungen darauf hin, dass in dem heute hier vorliegenden Entwurf des Masterplans Kultur 1 Jahr intensive Arbeit steckt. Es erfolgte eine umfangreiche Erläuterung durch ihn in Form einer Powerpoint-Präsentation, die im Anschluss an seine Ausführungen noch durch Frau Gebhardt ergänzt wurde. An der folgenden kurzen Diskussion beteiligte sich Frau Stöbe.

17:15 Uhr Herr Geier kommt, damit sind 13 stimmberechtigte Mitglieder des JHA anwesend.

17:30 Uhr Herr Wittke kommt, damit sind 14 stimmberechtigte Mitglieder des JHA anwesend.

Abstimmungsergebnis:

s. TOP 2 der gemeinsamen Sitzung

3.2. Information zur Sozialplanung der Stadt Dessau-Roßlau 2010 - Diese Vorlage wird erst in der Dienstberatung des OB am 08.11.2010 behandelt und nach Bestätigung umgehend nachgereicht.

Vorlage: DR/BV/459/2010/V

Herr Hoffmann übergab das Wort an Herrn Dr. Raschpichler.

Herr Dr. Raschpichler gab eine kurze Einführung in die Sozialplanung und wies darauf hin, dass durch Frau Gebhardt, Frau Paesold und Frau Förster die Teilpläne des Sozialamtes, des Jugendamtes und der Sozialatlas konkret erläutert werden.

Die Ausführungen der o. g. Personen erfolgten in Form einer Powerpoint-Präsentation.

Durch Frau Gebhardt erfolgte zunächst die Vorstellung zur Herangehensweise und Gliederung der Sozialplanung.

Frau Paesold erläuterte im Anschluss die Teilpläne 2, 3, 5 und 6 ausführlich.

Frau Förster erläuterte den Teilplan 4 (Kinder, Jugend und Familie).

Frau Gebhardt erläuterte zum Abschluss der Präsentation den Sozialatlas.

Nach Abschluss ihrer Ausführungen sprach sie den Dank an das gesamte Projektteam aus, dass an der Erarbeitung der Sozialplanung mitgewirkt hat.

Schwerpunkte der Präsentation waren Inhalt, Kernaussagen, Handlungsempfehlungen und die Übersicht der Teilpläne.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich Frau Andrich, Frau Theune, Frau Dammann, Frau Paesold und Frau Grabner.

4. Schließung der gemeinsamen Sitzung.

Die gemeinsame Sitzung des GSA und dem JHA wurde um 18:30 Uhr beendet.

Herr Hoffmann gab noch einmal den Hinweis, dass der JHA für den weiteren Sitzungsverlauf im Ratssaal verbleibt und der GSA seine Sitzung im Raum 226 fortsetzen wird.

18:35 Uhr Frau Lütje geht (Teilnahme an der weiteren Sitzung des GSA), damit sind 13 stimmberechtigte Mitglieder des JHA anwesend.

5. Eröffnung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses und Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Hoffmann eröffnete die Sitzung des JHA um 18:40 Uhr und fragte an, ob es Ergänzungen zur Tagesordnung gibt. Dies war nicht der Fall.

Herr Hoffmann bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 0

6. Verpflichtungserklärung eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitglieds

Herr Hoffmann erklärte, dass dieser TOP heute nicht behandelt wird, da Frau Annett Kusebauch, stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied Fraktion der SPD, sich für die heutige Sitzung entschuldigt hat.

7. Genehmigung der Niederschrift vom 28.09.2010

Herr Hoffmann fragte an, ob es Ergänzungen zur Niederschrift vom 28.09.2010 gibt.

Herr George: TOP 4 Offene Beschlüsse Frau Grabner

Bitte einfügen: ... **kirchliche** Träger und Sportvereine.

Des Weiteren sind noch einige Rechtschreibfehler in der Niederschrift zu korrigieren.

Es gab keine weiteren Ergänzungen. Herr Hoffmann bat um Abstimmung der Niederschrift mit diesen Ergänzungen.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 0

8. Offene Beschlüsse

Herr Hoffmann fragte an, ob es hierzu Diskussionsbedarf gibt.

Frau Förster: Sie informierte hierzu, dass der noch offene Beschluss Haushaltskonsolidierungskonzept Nr. 4036 zweiseitig zu sehen ist.

Zum Einen der Vollzug der Haushaltskonsolidierung sowie die Zusammenlegung der beiden Kinderfreizeiteinrichtungen, die zwischenzeitlich abgeschlossen ist. Zum zweiten Beschlussteil informierte Frau Förster, dass hinsichtlich des Immobilienkonzeptes durch Herrn Koschig und Herrn Hantusch in der letzten Stadtratsitzung informiert wurde. Die Dezernate V und VI befinden sich noch in der Abstimmungsphase und Herr Dr. Raschpichler wird, wenn es einen neuen Bearbeitungsstand hierzu gibt, den Jugendhilfeausschuss informieren. Ansonsten hat sie hierzu keine weiteren Ergänzungen.

9. Informationen der Verwaltung

Herr Hoffmann übergab hierzu das Wort an Frau Förster.

Frau Förster:

TV-Sendung „Escher“

Sie informierte zunächst aus gegebenem Anlass über die Hintergründe und Qualität der im MDR ausgestrahlten TV-Sendung „Escher“ im Fall Lisa und somit zum abgelehnten Hilfeantrag (Dyskalkulie – Rechenschwäche).

Der Sendebeitrag war sehr einseitig ausgerichtet. Zum Beispiel wurde herausgeschnitten, dass Herr Escher darüber informiert wurde, dass in diesem Fall bereits 2 Beschlüsse und 1 Urteil gesprochen wurden, wo die Gerichte die Entscheidung des Jugendamtes bestätigten und eine Klage der Eltern abgewiesen wurde. Das Jugendamt hat Herrn Escher bereits vor der Sendung informiert, dass in diesem Fall keine geänderte Entscheidung des Jugendamtes zu erwarten ist. Weiterhin erging die Empfehlung, sich im

Bezug auf die Hilfeleistung an das Kultusministerium zu wenden, da es sich um eine Teilleistungsstörung handelt und nicht um eine seelische Behinderung, die eine Jugendhilfeleistung begründet.

Kinderfreizeitsommer 2010: Thema „Neugierige Kinder unterwegs“

In diesem Sommer haben 12 Vereine, Träger und Institutionen Sommerferien-Angebote für Kinder erarbeitet. Die beantragten Fördermittel beim Land wurden erst Ende Mai bewilligt. Dies hatte zur Folge, dass auch die kommunalen Eigenmittel erst am 18. Juni 2010 freigegeben wurden (satzungslose Zeit). Damit war ein Start zum 1. Juni mit einem gemeinsamen Fest nicht mehr möglich. Erst Ende Juni konnte ein Großteil der Träger mit einem verringerten Angebot starten. Dadurch konnten nur 84 von geplanten 130 Projekten durchgeführt werden. Sowohl der kommunale Eigenanteil als auch die Fördermittel des Landes konnten nicht im vollen Umfang ausgeschöpft werden. In der Hoffnung, dass im nächsten Jahr der Haushalt früher beschlossen wird, sollte es wieder möglich sein, den Kinderfreizeitsommer in einer guten Qualität und den entsprechenden Angeboten umzusetzen.

Stellenveränderungen:

Frau Förster stellt Frau Schwenger und Herrn Wittge vor. Mit Bestätigung der neuen Struktur des Jugendamtes (die in der Sitzung des JHA am 28.09. vorgestellt wurde) ist Frau Schwenger für den Aufgabenbereich Qualitätsmanagement / Controlling zuständig. Herr Wittge ist für den Bereich der Systemadministration verantwortlich.

Klausurtagung:

Frau Förster gibt des Weiteren noch einmal den Hinweis auf die geplante Klausurtagung, die am 30.11., ab 16:00 Uhr im JKS „Krötenhof“, Wasserstadt 50 stattfinden soll. Referent wird Herr Hutsch, Leiter des Grundsatzreferates Jugendhilfe des Paritätischen Sachsen-Anhalts, sein.

Es soll die Zusammenarbeit von Verwaltung und Jugendhilfeausschuss für die bevorstehenden Aufgabenschwerpunkte im Mittelpunkt stehen. Die Einladungen werden in den kommenden Tagen verschickt.

Sitzungstermine Jugendhilfeausschuss:

In Absprache mit dem kommunalen Sitzungsdienst wurden für das Jahr 2011 folgende Sitzungstermine für den JHA bestätigt.

25.01.2011

01.03.2011

26.04.2011

05.07.2011

30.08.2011

25.10.2011

13.12.2011

Haushalt 2011

Frau Förster informiert darüber, dass vorgesehen ist, den Haushalt 2011 noch in diesem Jahr in den Stadtrat einzubringen. Um den Mitgliedern gemäß § 71 Abs. 3 SGB VIII die Gelegenheit zur Mitwirkung an der Haushaltsplanung zu geben, wird der Entwurf ausgereicht, wie er auch den Stadträten vorliegt. Es wird vorgeschlagen, dass am 7.12.2010 eine Sitzung des JHA dazu stattfindet, bevor der Entwurf am 15.12. im Stadt-

rat behandelt wird. Den Ausschussmitgliedern soll noch einmal Gelegenheit gegeben werden Anregungen, Hinweise oder Bedenken zum Haushalt zu äußern.

Der Entwurf ist im Zusammenhang mit den Haushaltskonsolidierungen 2011 und Folgejahre zu sehen. Darin enthalten ist die Kürzung der Zuschüsse an freie Träger.

10. Öffentliche Anfragen und Informationen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Frau Theune: Sie informierte, dass seit Mai 2009 die Streetworkerin der St. Johannis GmbH im Stadtteil Roßlau eingesetzt ist. Dies basiert auf einer Entscheidung des JHA. Im Oktober dieses Jahres hatte sie und die Streetworkerin aus gegebenem Anlass an der Sitzung des OR Roßlau teilgenommen. Hier wurden Sie beauftragt, noch einmal den Dank an den JHA und die Verwaltung auszusprechen, dass der Einsatz der Streetworkerin im Stadtteil ermöglicht wurde.

Herr George: Im Zuge der Fortschreibung des Teilplanes familienunterstützende- und familienersetzende Hilfen wurde die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft im März 2010 abgeschlossen. Der Entwurf des Teilplanes soll nun als Entwurf im 1. Quartal 2011 vorgelegt werden. Was war in der Zwischenzeit und wie ist der Stand der Dinge?

Frau Förster: Wie schon im Rahmen der Sozialplanung informiert wurde, war hieran das Jugendamt beteiligt. In der Ausreichung der Sozialplanung haben sie bereits gesehen, welches umfangreiche Datenmaterial damit vorliegt. Erstmals werden sich zeitgleich alle 3 Teilpläne in der Sozialplanung wiederfinden. Diese Konstellation hat dazu geführt, dass der von ihnen angesprochene Teilplan bisher noch nicht zur Entscheidungsfindung eingereicht wurde.

11. Beschlussfassungen

11.1. Finanzierung des Vorhabens "Sanierung der Kita Mosigkauer Schlosskinder" - Diese Vorlage wird erst am 08.11.2010 in der Dienstberatung des OB behandelt und ist demzufolge noch nicht unterschrieben. Vorlage: DR/BV/445/2010/V-51

Zu Beginn dieses TOP informierte **Herr Hoffmann**, dass die Ausschussmitglieder jetzt noch die Gelegenheit haben, Fragen an Herrn Geier zum Vorhaben zu stellen. Im Rahmen der Diskussion und Beschlussfassung unterliegt er dem Mitwirkungsverbot. Es gab keine Fragen an Herrn Geier.

Frau Förster gab eine kurze Einführung zur Vorlage. Im Stadtgebiet Mosigkau haben wir eine Einrichtung, die sehr sanierungsbedürftig ist. Bereits seit den 90er Jahren war die Sanierung vorgesehen, letztendlich hatte man die Prioritäten auf größere Einrichtungen gesetzt, um auch entsprechend mehr Fördermittel des Landes zu erhalten.

Wir haben hier ein Vorhaben, das in Bezug auf die Kosten, einen hohen kommunalen Anteil hat. Dies resultiert u. a. daraus, dass vorgesehene Fördermittel aus dem K II – Programm Kitas, für die Sanierung der KER Pustebume eingesetzt wurden. Darüber hinaus haben wir eine Einrichtung, wo ein denkmalgeschütztes Gebäude saniert wer-

den muss. Im Finanz- als auch heute im Bauausschuss wurde diesem Vorhaben zugestimmt. Der JHA ist demnach der letzte Ausschuss vor der Stadtratsitzung, der darüber heute zu beschließen hat.

Nach den Ausführungen von Frau Förster eröffnet Herr Hoffmann die Diskussion.

Herr George: Im Finanzausschuss gab es eine Unstimmigkeit zu einem Fehlbetrag in Höhe von 30.000 €. Inwieweit ist dies geklärt?

Frau Förster: Diese Diskussion ist im Zusammenhang mit der Deckung der Gesamtkosten für diese Maßnahme aufgetaucht. Zwischenzeitlich gab es Gespräche mit der Kämmerei und eine Deckungsquelle wurde gefunden.

Nach Abschluss der Diskussion bat Herr Hoffmann um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 1 Befangen: 1

**11.2. Fortschreibung Teilplan Jugendarbeit - Wahl der 5 Vertreter freier Träger von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in die Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 SGB VIII
Vorlage: DR/BV/461/2010/V-51**

Frau Förster gab eine kurze Einführung in die Vorlage.

Sie möchte diese Vorlage dazu nutzen, um über die Problematik zur Haushaltskonsolidierung der HH-Stelle Zuschuss freie Träger in Höhe von 100.000 € zu informieren.

Die Verwaltung hatte bereits eine Vorlage zur Untersetzung dieser Summe in den Ausschuss eingebracht. Diese Vorlage wurde durch den Ausschuss abgelehnt und darauf verwiesen, erst mit der Fortschreibung Teilplan Jugendarbeit zu beginnen und diesen als Entwurf im Oktober 2011 in den JHA einzubringen. Die Beschlussvorlage zur Erarbeitung des Teilplanes Jugendarbeit wurde zwischenzeitlich im Ausschuss bestätigt.

Nachdem in der Sitzung des Stadtrates am 27.10. die Haushaltskonsolidierung bestätigt wurde, hat sich für die Verwaltung eine neue Arbeitsrichtung ergeben. Der Finanzausschuss hat die Verwaltung des Jugendamtes beauftragt, die 100.000 € zu untersetzen. Des Weiteren wurde in der Dienstberatung des OB die Zeitschiene zur Erarbeitung des Teilplanes Jugendarbeit beanstandet.

Die Verwaltung des Jugendamtes hat daraufhin einen ersten Vorschlag zur Untersetzung der 100.000 € erarbeitet. Dieser Vorschlag wurde den Ausschussmitgliedern per Powerpoint-Präsentation vorgestellt.

Darin wird vorgeschlagen, dass die Jugendeinrichtung „Unser Schuppen“ der Bürgerhilfe zum 1.1.2011 geschlossen wird. Der Hintergrund für diesen Entscheidungsvorschlag liegt darin, dass der Träger mit Schreiben vom 20.10.2010 (wurde in Kopie ausgereicht) dem Jugendamt mitteilte, dass die Trägerschaft für diese Einrichtung zum o. g. Zeitraum beendet wird. Trotz intensiver Bemühungen konnte kein neuer Träger für die Einrichtung gefunden werden. Frau Förster bestätigte, auf Anfrage von Frau Nickel, dass mit den Johannitern Gespräche über eine Übernahme der Trä-

gerschaft geführt wurden, diese aber aus personellen Gründen nicht realisiert werden konnte.

Den Besuchern wurde die Schließung der Einrichtung bereits mitgeteilt. Als Alternative steht als Angebot der Jugendclub „Thomas Müntzer“ zur Verfügung. Der Leiter der Einrichtung, Herr Kretschmer, wurde über diesen Sachverhalt ebenfalls schon in Kenntnis gesetzt. Einige der Jugendlichen haben sich auch schon seine Einrichtung angesehen.

Des Weiteren wird vorgeschlagen, dass die Einrichtung Jugendtreff Haideburg zum 1.1. 2011 mit dem Jugendclub „Thomas Müntzer“ fusioniert. Mit dem Träger, der St. Johannis GmbH, wird es noch entsprechende Gespräche geben. Es wird weiterhin vorgeschlagen, dass die Mitarbeiterin dieser Einrichtung in den Jugendclub „Thomas Müntzer“ wechselt (hier ist 1 Stelle unbesetzt). Ein Großteil der Angebote bleibt beim Träger St. Johannis GmbH.

An der folgenden Diskussion zur o. g. Vorlage beteiligten sich Herr Hoffmann, Herr George, Herr Geier und Frau Förster.

Nach Abschluss der Diskussion bat Herr Hoffmann um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 3

Im Anschluss an die Abstimmung informierte **Herr Hoffmann**, dass Bestandteil dieser Beschlussvorlage die Bildung einer Arbeitsgruppe gemäß § 78 SGB VIII ist. Diese Arbeitsgemeinschaft soll sich aus folgenden Vertreterinnen und Vertretern zusammensetzen:

- 3 Vertreter der Verwaltung
- 3 Vertreter der stimmberechtigten Mitglieder des JHA
- 5 Vertreter der freien Träger

Frau Förster ergänzte, dass von den stimmberechtigten Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses insgesamt 3 Bereitschaftserklärungen vorliegen. Somit ist hier keine Wahl erforderlich. Folgende stimmberechtigte Mitglieder werden in der Arbeitsgemeinschaft vertreten sein:

- Frau Isolde Grabner
- Herr Jan Geier
- Herr Harald Trocha

Von den Vertretern der freien Träger lagen insgesamt 8 Bereitschaftserklärungen zur Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft vor. Aus diesem Grund muss eine Wahl aus diesen Vertretern erfolgen. Die Träger sind auf dem Stimmzettel benannt. Es handelt sich hierbei um eine Trägerwahl.

Herr Hoffmann ergänzte, dass für diese Wahl eine Wahlkommission gebildet werden muss.

Frau Falkensteiner und **Herr Wegener** erklärten sich hierzu bereit. Der Besetzung der Wahlkommission wird einvernehmlich zugestimmt.

Nach Ausgabe der Stimmzettel an die 13 stimmberechtigten Mitglieder, der geheimen Wahl und Auszählung der Stimmen, verkündete Herr Hoffmann folgendes Wahlergebnis:

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| 1. Urbanistisches Bildungswerk e. V. | 11 Stimmen |
| 2. St. Johannis GmbH | 10 Stimmen |
| 3. Alternatives Jugendzentrum e. V. | 9 Stimmen |
| 4. Mehrgenerationenhaus Ölmühle e. V. | 8 Stimmen |
| 5. K. I. E. Z. e. V. | 7 Stimmen |
| 6. „Zu Hause in Kochstedt“ e. V. | 6 Stimmen |
| „Wir mit Euch“ e. V. | 6 Stimmen |
| 8. AWO Kreisverband Wittenberg e. V. | 3 Stimmen |

Damit wurden in die Arbeitsgemeinschaft folgende freie Träger gewählt.

1. Urbanistisches Bildungswerk e. V.
2. St. Johannis GmbH
3. Alternatives Jugendzentrum e. V.
4. Mehrgenerationenhaus Ölmühle e. V.
5. K. I. E. Z. e. V.

13. Schließung der Sitzung

Herr Hoffmann stellte die Öffentlichkeit wieder her, bedankte sich bei allen Anwesenden und beendete die Sitzung um 19:40 Uhr.

Dessau-Roßlau, 27.01.11

Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer